

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:342526-2022:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Berlin: Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen
2022/S 120-342526**

Wettbewerbsbekanntmachung

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Postanschrift: Yorckstraße 4-11

Ort: Berlin

NUTS-Code: DE300 Berlin

Postleitzahl: 10969

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Grünflächen

E-Mail: antje.claus@ba-fk.berlin.de

Telefon: +49 30902988097

Fax: +49 30902988033

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.berlin.de

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf?id=28848>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH

Postanschrift: Schornsteinfegergasse 3

Ort: Potsdam

NUTS-Code: DE404 Potsdam, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 14482

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Wettbewerbsbetreuung

E-Mail: gruenzug-cf@stadtkontor.de

Telefon: +49 331743570

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.stadtkontor.de

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf?id=28848>

I.6) Haupttätigkeit(en)

Andere Tätigkeit: Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Nichtoffener landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb „Ökologischer Grünzug Wrangelkiez“ mit Ideenteil

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

II.2) **Beschreibung**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71400000 Stadtplanung und Landschaftsgestaltung

71420000 Landschaftsgestaltung

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Neugestaltung des öffentlichen Grünzugs zwischen der Falckensteinstraße und der Cuvrystraße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Kreuzberg im Wrangelkiez, der zu den am höchsten verdichteten urbanen Bereiche Europas gehört. Es umfasst neben der öffentlichen Grünanlage zwischen Cuvrystraße und Falckensteinstraße die nordwestlich angrenzende Spiel- und Freifläche Falckensteinstraße 6.

Die derzeit sehr desolaten und stark versiegelten Freiflächen sollen als Ort zum Aufenthalt, Spielen und Erholen für die vielfachen Anforderungen der Bewohner*innen in dem dicht bebauten, mit Grünflächen unterversorgten Stadtbereich qualifiziert werden. In Teilbereichen soll der vorhandene Platzcharakter weiterentwickelt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im öffentlichen Raum des Stadtteils vielfach soziale Benachteiligungen und Konflikte zu Tage treten. Um den vielfältigen Nutzungsanforderungen und den Bedürfnissen der im Kiez Lebenden gerecht werden zu können, ist die Planung zur Neugestaltung der Freianlagen in einen breit angelegten Beteiligungsprozess eingebunden. Dieser Beteiligungsprozess wird auch nach Abschluss des Wettbewerbs weitergeführt, um die konkrete Ausgestaltung der Angebote und Orte partizipativ zu entwickeln. Seitens der Planer wird die Bereitschaft erwartet, diesen Prozess durch Vor-Ort-Veranstaltungen aktiv und kreativ mitzugestalten.

Aufgrund der hohen klimatischen Belastung des dicht bebauten Bereichs kommt der klimatischen Ausgleichswirkung der Grünflächen eine hohe Bedeutung für die Lebensqualität der angrenzenden Quartiere zu. Dies gilt für die Aufenthaltsqualität in den Grünablagen und in Hinblick auf die entlastenden Effekte für die angrenzenden Wohnquartiere.

Die Erneuerung der Grünflächen wird aus bezirklichen Mitteln (Oberflächen und Bepflanzung) finanziert sowie aus dem Bundesprogramm des BMWBSB „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (Tiefbau, Wassertechnik, Regenwassermanagement) gefördert. Im Rahmen der Förderung soll das Element Wasser im Mittelpunkt stehen, um im eng bebauten und stark versiegelten Kiez das Klima durch Verdunstung und Temperatursenkung zu verbessern. Wasser ist an verschiedenen Orten des Plangebietes in unterschiedlichster Form erlebbar zu machen und nachhaltig zu nutzen. Dem Regenwassermanagement mit Schwerpunkt auf Versickerung wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Durch Entsiegelung und Erhöhung des Grünvolumens soll das Mikroklima verbessert sowie vielfach ökologisch wirksame Flächen und Strukturen geschaffen werden. Neben der Umsetzung in den Grünflächen ist perspektivisch auch die klimagerechte Anpassung des Straßenraums der Cuvrystraße (Ideenteil) angestrebt.

Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekt*innen. Die beratende Hinzuziehung von Fachingenieur*innen für Wassertechnik und Siedlungswasserwirtschaft wird empfohlen.

Um eine hohe freiraumplanerische Qualität und optimale Lösung für die anspruchsvolle Planungsaufgabe zu erreichen, wird ein nichtoffener landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil gemäß RPW 2013 ausgelobt. Dem Wettbewerb ist ein offener Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet.

Für den Wettbewerb sollen 12 Teams ausgewählt werden. Erfüllen mehr als 12 Bewerbende die Teilnahmekriterien zur Auswahl, wird die Auswahl durch Los getroffen. Bei gleicher Eignung und Qualität

werden bis 12 Wettbewerbsteilnehmende ausgelost und Nachrückteilnehmende bestimmt. Die ausgewählten Wettbewerbsteilnehmenden werden per E-Mail benachrichtigt.

Termine (vorläufig):

Absendung der Bekanntmachung: 21.06.2022

Ende der Bewerbungsfrist: 25.07.2022

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: 05.08.2022

Eingang der schriftlichen Rückfragen bis: 22.08.2022

Rückfragekolloquium: 26.08.2022

Abgabe Wettbewerbsbeiträge: 30.09.2022

Preisgerichtssitzung: 08.11.2022

Weitere Informationen zum Verfahren sind dem zum Download zur Verfügung gestellten Dokumenten zu entnehmen.

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.10) **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

Zur Teilnahme am Wettbewerb werden Bewerber*innen bzw. Bewerbergemeinschaften der Landschaftsarchitektur ausgewählt, die über Erfahrung in der Bearbeitung von Aufgabenstellungen vergleichbarer Komplexität in urbanen Räumen verfügen.

Die Bewerbung für die Teilnahme erfolgt durch das termingerechte Hochladen der vollständigen Bewerbungsunterlagen unter <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf?id=28848>

Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer*innen sind:

1) Formale Kriterien:

Fristgerechter Eingang und vollständig ausgefüllter und korrekt abgesendeter Teilnahmeantrag; es ist der zur Verfügung gestellte Vordruck zu verwenden: Bei Bewerbergemeinschaften ist für jedes Mitglied ein eigener Teilnahmeantrag auszufüllen.

2) Eigenerklärung zur Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in (siehe Vordruck Teilnahmeantrag). Bei Auswahl zur Teilnahme am Wettbewerb wird der Nachweis der beruflichen Qualifikation gemäß „Teilnahmeberechtigung“, Punkt III. 2.1) schriftlich nachgefordert. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in beglaubigter Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden.

3) Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. § 123 und zu fakultativen Ausschlussgründen gem. § 124 GWB (siehe Vordruck Teilnahmeantrag)

4) Nachweis von bis zu 3 Referenzprojekten vergleichbarer Aufgabenstellung, davon:

A) 1 Referenz Gestaltung einer öffentlichen Grünflächen vergleichbarer Größenordnung (mind. 0,7 ha) in einem innerstädtischen Kontext in einem Gebiet mit hohem sozialen Nutzungsdruck

B) 1 Referenz Gestaltung einer öffentlichen Grünfläche vergleichbarer Größenordnung (mind. 0,7 ha) unter der Aufgabenstellung Anpassung an den Klimawandel und Verbesserung der innerstädtischen

klimatischen Situation mit den Teilaspekten i) Regenwassermanagement, ii) Einsatz von Wasseranlagen, iii) Pflanzenauswahl

C) 1 Referenz Durchführung eines Partizipationsverfahrens zur Gestaltung einer öffentlichen Grünfläche
Eine eingereichte Referenz kann auch mehrere der Kriterien A) bis C) abdecken; ggf. ist das Einreichen einer Referenz ausreichend, soweit alle Kriterien abgedeckt sind.

Die Referenzen zu A) und B) sind durch realisierte bzw. im Bau befindliche Projekte oder durch mit Preisen versehene Wettbewerbsbeiträge nachzuweisen. Die Referenz zu C) ist durch ein realisiertes oder in Planung (mindestens Leistungsphase 3 HOAI) befindliches Projekt nachzuweisen.

Der Abschluss der Planung oder des Wettbewerbs (Preisgerichtssitzung) liegt nicht mehr als 8 Jahre vor dem Datum der Bekanntmachung.

Das Referenzprojekt und muss folgende Angaben enthalten (s. Vordruck Bewerbungsunterlagen):

Projektname, Projektort, Größe des Planungsgebiets, Abschlussdatum der Planung (Monat und Jahr), Auftraggeber*in, ergänzende Darstellung mit knapper Erläuterung des Planungskonzepts (Lageplan, Abbildungen, Text) in einem pdf-Dokument (DIN A 4).

Die Referenzen sind den Bewerber*innen eindeutig zuzuordnen, d. h. sie wurden eigenverantwortlich im eigenen Büro erbracht.

Bei Bewerbungsgemeinschaften ist es ausreichend, wenn die Referenz von einem ihrer Mitglieder stammt.

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja

Beruf angeben:

Teilnahmeberechtigt ist, wer nach den Gesetzen der Länder (in den EWR-Mitgliedsstaaten sowie in der Schweiz) berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in zu tragen und nach den einschlägigen EG-Richtlinien in der Bundesrepublik Deutschland als Landschaftsarchitekt*in tätig zu sein.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.2) **Art des Wettbewerbs**

Nichtoffen

Mindestzahl: 7

Höchstzahl: 12

IV.1.7) **Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

IV.1.9) **Kriterien für die Bewertung der Projekte:**

Die Kriterien zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten werden vom Preisgericht in der Wettbewerbsauslobung endgültig festgelegt. Nach derzeitigem Bearbeitungsstand sind folgende Kriterien vorgesehen:

- landschaftsarchitektonische und gestalterische Qualität
- Konzept, Nutzungen
- Konzeption zur Nachhaltigkeit und Klimaanpassung
- Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit
- Programmerfüllung

Die finalen Beurteilungskriterien des Wettbewerbs werden den ausgewählten Teilnehmenden in der Wettbewerbsauslobung mitgeteilt. Die Reihenfolge der dann benannten Kriterien stellt keine Gewichtung dar. Das Preisgericht behält sich vor, die angegebenen Kriterien zu differenzieren und eine Gewichtung vorzunehmen.

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge**

Tag: 25/07/2022

Ortszeit: 23:59

IV.2.3) **Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

Tag: 05/08/2022

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch

IV.3) **Preise und Preisgericht**

IV.3.1) **Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Für den Wettbewerb wird ein Preisgeld von 33.000,00 Euro (netto) zur Verfügung gestellt. Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

1. Preis 13.500,00 EUR

2. Preis 8.500,00 EUR

3. Preis 6.000,00 EUR

Anerkennungen 5.000,00 EUR.

Die Wettbewerbssumme der Preisgelder wurde unter Berücksichtigung der RPW 2013 und auf Basis der Honorartafeln der HOAI 2021 und in Abstimmung mit der Architektenkammer Berlin ermittelt. Das Preisgericht behält sich vor, diese Verteilung einstimmig zu ändern.

IV.3.2) **Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer:**

Über das Preisgeld hinaus besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung.

IV.3.3) **Folgaufträge**

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja

IV.3.4) **Entscheidung des Preisgerichts**

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: ja

IV.3.5) **Namen der ausgewählten Preisrichter:**

Fachpreisgericht:

Jutta Hengge, Landschaftsarchitektin, Berlin

Jens Henningsen, Landschaftsarchitekt, Berlin

Axel Klapka, Landschaftsarchitekt, Berlin

Astrid Zimmermann, Landschaftsarchitektin, Berlin

Sachpreisgericht:

Annika Gerold, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksstadträtin

Thomas Herbert, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Straßen- und Grünflächenamt

Torsten Deppe, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Eine Änderung der Zusammensetzung des Preisgerichts ist vorbehalten und wird ggf. mit den Auslobungsunterlagen mitgeteilt.

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

1) Teilnahmebestätigung: Die ausgewählten Bewerber*innen werden über die in der Bewerbung genannte E-Mail-Adresse benachrichtigt. Sie haben ihre Teilnahme am Wettbewerb innerhalb einer Woche schriftlich zu bestätigen. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber.

2) Die Ausloberin beabsichtigt unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts die Vergabe der Objektplanung Freianlagen in den Leistungsphasen 2-8 HOAI an den/die 1. Preisträger*in, sofern kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht (vgl. § 63 VgV) und soweit der/die Teilnehmer*in, der/die mit dem 1.

Preis ausgezeichnet wurde, eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistungen gewährleistet. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn das Preisgericht mehrere 1. Preisträger*innen oder kein*in 1. Preisträger*in empfehlen sollte.

Die Ausloberin wird die Vergabeverhandlung zunächst mit dem/der 1. Preisträger*in führen. Sollte ein Vertrag mit dem/der 1. Preisträger*in nicht zustande kommen, behält sich die Ausloberin Verhandlungen mit dem/der 2. Preisträger*in vor. Sollte auch mit diesem kein Vertrag zustande kommen, behält sich die Ausloberin Verhandlungen mit dem/der 3. Preisträger*in vor.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise nach Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

Mit dem Angebot sind die Ingenieurleistungen für die Technische Ausrüstung / Wasseranlagen im Weg einer Bietergemeinschaft oder im Unterauftragsverhältnis mit anzubieten.

3) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Nach Abschluss des Wettbewerbs wird der AG unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts mit dem ersten Preisträger Verhandlungen aufnehmen.

Im Zuge der Verhandlung sind folgende Nachweise für den/die Landschaftsarchitekt*in bei-zubringen:

A) Eigenerklärung zur Eignung (siehe Formular ABauIV 124 F) einschließlich:

A.1) Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. § 123 und § 124 GWB

A.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

A.2.1) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden und sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) nach § 45 Abs. 1 Ziffer 3 VgV im Auftragsfall. Nachzuweisen ist eine Versicherung bei einem in der EU zugelassenen Versicherer mit einer Höhe der Deckungssummen je Schadensfall von mind. 1,5 Mio. € für Personenschäden und mind. 1 Mio. € für sonstige Schäden.

A.2.2) Angaben zum Umsatz des Unternehmens: mind. 120.000 € pro Jahr im Mittel der letzten 3 Jahre für Leistungen gemäß § 39 HOAI 2021 (Freianlagen).

A.2.3) Angaben zu den vorhandenen Arbeitskräften: Mindestbeschäftigung von 2 Mitarbeiter*innen (einschließlich Inhaber*innen) im Mittel der letzten 3 Jahre

A.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

A.3.1) Angaben zu den Mitarbeitern im Projekt

A.3.2) Angaben zur Ausstattung des Unternehmens: Eigenerklärung, dass die zur Ausführung der Leistung notwendige Ausstattung und technische Ausrüstung vorliegt.

A.3.3) Angaben zur wirtschaftlich-finanziellen oder/und technisch-beruflichen Eignungsleihe

Die Nichterfüllung der formalen Kriterien oder der Mindestanforderungen führt zum Ausschluss aus dem Verfahren. Auf die Möglichkeit, eine Bieter- oder Arbeitsgemeinschaft zu bilden oder Unterauftragnehmer*innen im Wege der Eignungsleihe zu binden, um die genannten Anforderungen zu erfüllen, wird ausdrücklich hingewiesen.

4) Zuschlagskriterien im VgV-Verfahren sind:

1. Ergebnis im Wettbewerb (50 %)

2. Leistungsfähigkeit - Qualifikation des Schlüsselpersonals Landschaftsarchitektur (Projekt-leitung) und Technische Ausrüstung / Wasseranlagen (Projektleitung) (20 %)

3. Leistungsfähigkeit – Projektorganisation und Qualitätssicherung: (20 %)

4. Honorarangebot (Wertungspreis) (10 %)

Zur Anwendung der Zuschlagskriterien siehe Unterlagen zum Download.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Berlin
Postanschrift: Martin-Luther-Straße 105
Ort: Berlin
Postleitzahl: 10825
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@senweb.berlin.de
Telefon: +49 3090138316
Fax: +49 3090137613
Internet-Adresse: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Berlin, s. VI.4)
Ort: Berlin
Land: Deutschland

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
21/06/2022